



Themen:

- Woche der offenen Unternehmen im Erzgebirgskreis
Messeplanung 2012 der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH
- Fördermittel
- Lehrerfortbildung "Wirtschaft erleben"
- Radregion Erzgebirge
Klassifizierung von privaten Ferienobjekten
- Termine
- Vitrinenausstellung im GDZ Annaberg
- Projekte der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH

1. Aktuelles

Woche der offenen Unternehmen 2012 im Erzgebirgskreis

Auftakt war vor 10 Jahren im März 2003 im damaligen Landkreis Annaberg mit 22 teilnehmenden Firmen und 390 Schülern - heute hat diese regionale Berufsorientierungswoche andere Dimensionen erreicht. Vom **12. bis 16. März** haben Schüler, Eltern und Lehrer die Möglichkeit, sich landkreisweit in zahlreichen Unternehmen zu informieren. Mit Ausbildern, Geschäftsführern und Mitarbeitern kann zu den Themen Schülerbetriebspraktika, Ausbildungsbedingungen, duales Studium usw. gesprochen werden. Ziel ist, den Jugendlichen aus Mittelschulen und Gymnasien eine realitätsnahe Berufsorientierung zu ermöglichen und gleichzeitig die Nachwuchsgewinnung der regionalen Unternehmen zu unterstützen. Im Erzgebirgskreis beteiligen sich 250 Unternehmen und alle Schulen an der Aktion - hier wurden bereits im Januar Broschüren mit sämtlichen Angeboten ausgereicht. Die Besuchswünsche der einzelnen Schüler und Eltern wurden vor den Winterferien an den Schulen zusammengefasst, zur Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH gesandt und werden hier derzeit mit den Unternehmen abgestimmt. Die Jugendlichen konnten aus 118 verschiedenen Berufsbildern und 48 dualen Studiengängen wählen. Über 8000 Terminanmeldungen für die Woche der offenen Unternehmen liegen vor. Dieser Zuwachs von 15% zum Vorjahr widerspiegelt den enormen Bedarf an Information rund um die regionale Berufs- und Studienorientierung.

Detaillierte Informationen zum Angebot sind unter www.berufsorientierung-erzgebirge.de zu finden.

Ihr Ansprechpartner bei der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH:
Kerstin Hillig, Tel. 03733 145119 , hillig@wfe-erzgebirge.de

Messeplanung 2012 - Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH / Regionalmanagement Erzgebirge

Hannover Messe: 23. - 27. April 2012

SIT Chemnitz: 27. -29. Juni 2012

Kooperationsbörse Zulieferindustrie Erzgebirge: 24. Oktober 2012 in Aue

Ihr Ansprechpartner bei der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH:
Jan Kammerl, Tel. 03733 145110 ,

2. Fördermöglichkeiten

BAFA-Beratungsförderung für kleine und mittlere Unternehmen wird fortgesetzt

Das Bundeswirtschaftsministerium setzt seine bewährte Förderung von mittelständischen Unternehmen zur Stärkung ihres unternehmerischen Know-hows fort. Die entsprechenden Richtlinien, die Ende 2011 ausliefen, wurden bis 2014 verlängert. Die Förderung umfasst Zuschüsse für kleine und mittlere Unternehmen zur Inanspruchnahme von Unternehmensberatung oder zur Teilnahme von Unternehmern oder Existenzgründern an Informations- und Schulungsveranstaltungen sowie Workshops. Seit 1. Januar 2012 kommen neue Förderschwerpunkte hinzu. Gefördert werden dann auch Beratungen und Seminare zur Fachkräftesicherung, zur Übergabe von Unternehmen, zur Integration von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Migrationshintergrund in den Betrieb und zum Aufbau unternehmensinterner Schutzsysteme gegen Wirtschaftskriminalität.

www.beratungsfoerderung.info

Mittelstandsförderung Sachsen - Messeteilnahmen

Gemäß Richtlinie kann die Teilnahme an der gleichen Messe bis zu vier Mal gefördert werden. Vorförderungen werden dabei berücksichtigt. Bisher wurde in dieser Betrachtung auch die Förderung des Bundes berücksichtigt. Gemäß aktueller Richtlinie sind nur noch die Vorförderungen der sächsischen Landesrichtlinien anzurechnen, d. h. die Förderung des Bundes ist nicht mehr einzubeziehen!

www.sab.sachsen.de

Förderung der Einstellung von Innovationsassistenten wurde angepasst

Das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst hat seine Richtlinie zur Förderung der Beschäftigung von Innovationsassistenten und hochqualifiziertem Personal mit Wirkung zum 25. Januar 2012 neu gefasst. Kernpunkt der Richtlinienänderung ist die Verbesserung der Möglichkeiten für die Beschäftigung von Forschern und Ingenieuren, die zuvor in einer Forschungseinrichtung tätig waren. Bisher musste diesen Wissenschaftlern eine Rückkehr in die Forschungseinrichtung zugesichert werden. Diese Bedingung entfällt künftig. Somit sollen auch Wissenschaftler mit bisher befristetem Arbeitsvertrag die Möglichkeit erhalten, ihr Wissen in sächsische KMU einzubringen. KMU der gewerblichen Wirtschaft können dabei Zuschüsse von bis zu 50% der Lohnkosten für neu eingestellte Innovationsassistenten über einen Zeitraum von bis zu drei Jahren erhalten. Voraussetzung ist die Beschäftigung von Absolventen von Universitäten, Fachhochschulen, Fachschulen mit Fachbereich Technik, Berufsakademien oder von an Forschungseinrichtungen tätigen jungen Wissenschaftlern oder von Forschern und Ingenieuren, die zuvor in einer Forschungseinrichtung tätig waren, zur Bearbeitung innovativer, technologieorientierter Projekte.

www.sab.sachsen.de

Änderung der ESF-Richtlinie Beschäftigungschancen beschlossen

Angesichts des steigenden Fachkräftebedarfs ergeben sich zunehmend Beschäftigungschancen für bisher schwierig zu vermittelnde Arbeitssuchende. Mit den neuen Fördermöglichkeiten will das sächsische Wirtschaftsministerium die dafür notwendigen Voraussetzungen schaffen. Nunmehr können auch Arbeitssuchende Unterstützung vom Freistaat erhalten, wenn sie ihre Berufschancen mit einer Weiterbildung verbessern möchten. Mit der beschlossenen Änderung der ESF-Richtlinie Beschäftigungschancen verbessert der Freistaat Sachsen die Beschäftigungschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten für Arbeitssuchende. Außerdem werden Projekte ermöglicht, die Arbeitslose gezielt nach dem Bedarf der sächsischen Wirtschaft qualifizieren und sie in Unternehmen mit Personalbedarf vermitteln. Durch die Richtlinienänderung können zukünftig auch Arbeitslose, die keine Leistungen der Arbeitsverwaltung erhalten, den Weiterbildungsscheck Sachsen in Anspruch nehmen und bekommen 80 Prozent der Kosten für eine berufliche Weiterbildung erstattet.

www.smwa.sachsen.de

Neues BMWi-Angebot: Kostenlose Impulsgespräche Energieeffizienz

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) hat sein vielfältiges Angebot an Beratungen und Förderung zur Steigerung der Energieeffizienz um einen zusätzlichen Baustein erweitert. Im Auftrag des BMWi bietet das Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft (RKW) ab sofort bundesweit persönliche Vor-Ort-Gespräche zur Energieeffizienz in KMU an. Nicht nur Betriebe des verarbeitenden Gewerbes und des Handwerks können dieses Angebot nutzen, sondern auch andere Branchen wie Gastronomie oder Handel. Die speziell qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des RKW Netzwerks sprechen betriebsindividuelle Energieeinsparpotenziale an. Betriebe erhalten fachliche Informationen zu relevanten Technologiefeldern sowie zu modernem Energiemanagement und Betriebsorganisation. So können KMU tragfähige Energiesparmaßnahmen

entwickeln und weitergehende Beratungs- und ggf. auch Finanzierungsangebote für die erforderlichen Investitionen in Anspruch nehmen. In Sachsen übernimmt die RKW Sachsen GmbH die Durchführung der kostenfreien Erstgespräche.

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an: Hr. Jürgen Zuschke, Telefon: 0351 8322-348, Handy: 0172 8380048, E-Mail: zuschke@rkw-sachsen.de

Mini-KWK-Förderung wird ab dem 1. April 2012 wieder aufgenommen

Das Bundesumweltministerium hat die neuen Richtlinien für die Förderung von Mini-KWK-Anlagen bis 20 kWel veröffentlicht. Das Förderprogramm wird vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) administriert. Ab 1. April 2012 können dort Anträge eingereicht werden. Neue Mini-Blockheizkraftwerke bis 20 kWel in Bestandsbauten können nach dem Programm einen einmaligen Investitionszuschuss erhalten, der nach der elektrischen Leistung der Anlagen gestaffelt ist. So erhalten z.B. sehr kleine, für Ein- und Zweifamilienhäuser besonders geeignete Anlagen mit einer Leistung von 1 kW 1.500 Euro, große Anlagen mit 19 kW hingegen 3.450 Euro. Antragsberechtigt sind Privatpersonen, Angehörige der Freien Berufe, kleine und mittlere Unternehmen, Kommunen, kommunale Gebietskörperschaften, kommunale Zweckverbände und gemeinnützige Investoren. Fördervoraussetzung ist, dass die Anlagen in einer Liste enthalten sind, die auf der Homepage des BAFA veröffentlicht wurde. Die Liste soll bis 15. März 2012 veröffentlicht werden. www.bafa.de

Ihr Ansprechpartner bei der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH:
Jan Kammerl, Tel. 03733 145110 , kammerl@wfe-erzgebirge.de

[nach oben](#)

3. Bildung und Wirtschaft

Vom 23. bis 26. Juli 2012 wird zum wiederholten Mal eine **Lehrerfortbildung "Wirtschaft erleben"** mit zweitägigem Unternehmenspraktikum unter der Veranstaltungsnummer C03785 angeboten. Diese von der Sächsischen Bildungsagentur anerkannte Maßnahme wird an zwei Tagen im GDZ Annaberg und an zwei Tagen individuell im Unternehmen durchgeführt und dient dazu, die Kontakte zwischen den Schülern und der regionalen Wirtschaft zu intensivieren. Die beiden Praktikumstage werden entsprechend den Wünschen der interessierten Lehrer von der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH bereitgestellt. Weitere Informationen sind unter www.berufsorientierung-erzgebirge.de eingestellt.

Ihr Ansprechpartner bei der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH:
Kerstin Hillig, Tel. 03733 145119, hillig@wfe-erzgebirge.de

[nach oben](#)

4. Tourismusinfrastruktur

"Radregion Erzgebirge" - Vernetzung der überregionalen Radrouten im böhmisch-sächsischen Erzgebirge

Im Rahmen eines gemeinsamen Ziel3-Projektes plant das Bezirksamt Ústí den weiteren Ausbau und Routenoptimierung der "Erzgebirgsradmagistrale" in Tschechien. Die "Erzgebirgsradmagistrale" ist in Tschechien die wichtigste Radroute entlang der sächsisch-tschechischen Grenze. Auf einer Gesamtlänge von ca. 147 km (Verlauf im Bezirk Ústí) kann gegenwärtig der Radfahrer nicht alle Abschnitte sicher befahren. Zudem stellt die derzeitige Radroute keine nachhaltige Tourismusedwicklungsquelle für die ganze Region dar. Das Bezirksamt Ústí hat deshalb eine Studie erarbeiten lassen, um Abschnitte mit einem hohen Ausbaubedarf bestimmen zu können. Ziel des Projektes ist die Anbindung der "Erzgebirgsradmagistrale" an den Verlauf des Radfernweges "Sächsisches Mittelgebirge" I-6 (sächs. Radroutennetz). Dabei geht es vorrangig um die Vernetzung mit den Radfernwegen und regionalen Hauptradrouten des sächsischen Grenzgebietes. Es wird eine "Leiterstruktur" aufgebaut, d.h. dass die Hauptradrouten beiderseits der Grenze mit zusätzlichen Verbindungen verknüpft werden sollen. Über die bereits bestehenden Radroutenangebote ("Zschopautalradweg" I-5, "Preßnitztalradweg" II-57 und "Flöhatalradweg" II-14) sollen das Ballungszentrum Chemnitz besser an die Radrouten des gesamten Erzgebirges angebunden werden.

Der Radfernweg "Sächsische Mittelgebirge" I-6 ist einer der sachsenweit bedeutsamsten überregionalen Radrouten. Er beginnt in Plauen und endet nach ca. 490 km bei Zittau. Benutzer des Radfernweges "Sächsische Mittelgebirge" I-6 können bei Plauen auf den Radfernweg "Elsterradweg" I-10 und bei Zittau

auf den Radfernweg "Oder-Neiße-Radweg" I-4 wechseln.
Projektpartner wird die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH stellvertretend für die 22 Städte und Gemeinden am Verlauf des Radfernweges "Sächsische Mittelgebirge" I-6 im Erzgebirgskreis und im Landkreis Mittelsachsen. Die Umsetzung des Projektes soll in den Jahren 2013 und 2014 erfolgen.

Ihr Ansprechpartner bei der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH:
Armin Reichel, Tel. 03733 -145113, E-Mail: reichel@wfe-erzgebirge.de

Klassifizierungen von privaten Ferienobjekten nach den Kriterien des Deutschen Tourismusverbandes 2011

2011 wurden insgesamt 197 private Ferienobjekte, darunter fallen Ferienwohnungen, Ferienhäuser und Ferienzimmer, durch die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH im Auftrag des Deutschen Tourismusverbandes im Erzgebirgskreis klassifiziert- davon 16 Objekte neu und 181 Objekte nachklassifiziert.

Die Stadt Olbernhau und der Verein sächsisches Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. (SLK) haben neben der WFE GmbH ebenfalls die Lizenz des DTV zur Klassifizierung von Privatquartieren und haben 2011 insgesamt 27 Ferienobjekte im Erzgebirgskreis klassifiziert.

Die Klassifizierung hat eine Gültigkeit von 3 Jahren und muss nach Ablauf des Gültigkeitszeitraumes neu beantragt werden. Wird keine Nachklassifizierung beantragt, muss der Vermieter sämtliche Werbung mit den Sternen einstellen.

Bis Ende 2011 (Gültigkeitszeitraum 2009 - 2011) haben im Erzgebirgskreis insgesamt 334 private Ferienobjekte eine gültige Klassifizierung und dürfen mit den 8-eckigen goldenen Sternen im Internet und in Katalogen werben.

Sterneverteilung:

2 Sterne: 3 Einrichtungen

3 Sterne: 94 Einrichtungen

4 Sterne: 212 Einrichtungen

5 Sterne: 25 Einrichtungen

Bereits 13 neue Objekte haben für 2012 die Klassifizierung beantragt, für 86 Ferienobjekte besteht nach Ablauf des Gültigkeitszeitraumes die Nachklassifizierung an. Die Sterne des Deutschen Tourismusverbandes sind ein wichtiges Qualitätsversprechen. Gäste können den Standard der Ferieneinrichtung erkennen und wissen, die Objekte sind vorgeprüft. Damit kann man sich im Bereich der Werbung für das Objekt einen guten Wettbewerbsvorteil sichern.

Ihr Ansprechpartner bei der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH:
Rosemarie Neubert, Tel. 03733 145103, neubert@wfe-erzgebirge.de

[nach oben](#)

5. Termine

- 12. - 16. März
Woche der offenen Unternehmen im Erzgebirgskreis
 - 4. April, 19.00 Uhr im GDZ Annaberg
In Kooperation mit der Volksbank Erzgebirge eG - Europa vor Ort -Vortrag "Staatsschulden als permanente Einnahmequelle(?)"
Prof. Helmedag, Lehrstuhlinhaber an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der TU Chemnitz
 - 9. und 10. Mai im GDZ Annaberg
Annaberger Klimatage
[nach oben](#)
-

6. Gründer- und Dienstleistungszentrum

Vitrinenausstellung im GDZ Annaberg für Firmen-Präsentation nutzbar

Das Technologieorientierte Gründer- und Dienstleistungszentrum Annaberg ist ein wichtiges Veranstaltungszentrum im Erzgebirge. Im Haus finden regelmäßige Branchentage, Seminare sowie öffentliche Veranstaltungen statt. Das GDZ Annaberg ist zudem eine zentrale Anlaufstelle für Unternehmen und Existenzgründer in der Region. Die Attraktivität des Hauses wird auch durch unsere ständige Vitrinenausstellung zur Wirtschaftsregion Erzgebirge mit ihrer vielfältigen Branchenstruktur bereichert. Kleine und mittelständische Firmen sind ebenso vertreten wie die

strukturbestimmenden Unternehmen der Region. Auch Ihre Firma prägt unsere erzgebirgische Wirtschaftsstruktur. Nutzen auch Sie deshalb das Angebot zur Präsentation Ihres Produktprofils in unserer Vitrinenausstellung.

Ihr Ansprechpartner bei der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH:
Daniela Claus, Tel. 03733 145 106, E-Mail: claus@wfe-erzgebirge.de

[nach oben](#)

7. Projekte

Projekt CSRnetERZ bewilligt

Das Thema "Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand" (CSR) spielt nicht nur auf EU- und Bundesebene eine Rolle, sondern ist auch in der Region im Fokus von KMU, Kammern und Verbänden. Hier nehmen viele Unternehmen längst ihre gesellschaftliche Verantwortung in Kommunen und gegenüber Mitarbeitern wahr, indem sie Vereine und Bildungseinrichtungen fördern, die ehrenamtliche Tätigkeit ihrer Beschäftigten unterstützen oder investieren in Aus- und Weiterbildung, um nur einige Beispiele von CSR aufzuführen. Dieses Engagement dient nicht nur den jeweiligen Unternehmen und Mitarbeitern, sondern trägt auch zur Standortverbesserung der gesamten Region bei.

Projekt "CSRnetERZ" wurde zum 01.01.2012 von Bundesministerium für Arbeit und Soziales und ESF bewilligt. Gemeinsam mit der ATB GmbH und DAA GmbH wird die WFE GmbH bis Ende 2014 mit fast 50 regionalen Unternehmen das Thema "CSR" in der Region aktiv umsetzen. Übrigens ist das Erzgebirge dabei in einer Vorreiterrolle - in ganz Sachsen wurden insgesamt nur zwei Projekte im Rahmen dieses Förderprogramms bewilligt.

Ihr Ansprechpartner bei der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH:
Dorothee Balke, 03733 145 112, E-Mail: balke@wfe-erzgebirge.de

Neues vom sächsisch-tschechischen Technologietransferprojekt

In den letzten Monaten haben wir sowohl zu öffentlichen als auch privaten wissenschaftlichen Institutionen und Dienstleistern im Innovationsbereich erste Kontakte aufgenommen. Dabei haben wir das Projekt vorgestellt und Schnittstellen zur Zusammenarbeit abgesteckt. Diese Vernetzung werden wir weiter ausbauen, doch bereits jetzt können heimische Firmen davon profitieren, wie sich bei den ersten von uns initiierten Firmenbesuchen zeigte. Angebot und Nachfrage in konkreten Einzelfällen möglichst flächendeckend zu eruieren und zusammenzubringen wird auch der Schwerpunkt der zukünftigen Aktivitäten des Innovationsscouts bei der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH sein. Um diese Aktivitäten weiter auszubauen, bereitet sich das Projektteam derzeit intensiv auf weitere Firmenbesuche im Erzgebirgsraum vor. Die ersten Folgeterminierungen stehen bereits fest und wir sind gespannt, welche Ergebnisse uns diese Kontakte bringen werden. Die Profile der potenziellen Kooperationspartner werden in Steckbrief-Form kontinuierlich auf der Projekt-Website eingepflegt. Auf der tschechischen Seite wird von unseren Projektpartnern die Erstellung einer Studie zu den F&E- Bedarfen in KMU sowie den F&E-Angeboten von wissenschaftlichen Einrichtungen in ganz Tschechien weiter mit Nachdruck betrieben. Um unsere Marketingaktivitäten ausbauen, steht uns jetzt ein Projektlogo und ein Flyer zur Verfügung. Damit wollen wir noch mehr Firmen auf unsere Zielstellung aufmerksam machen und zur Kontaktaufnahme mit uns anregen.

Den Flyer finden Sie unter: <http://www.technologie-transfer-sn-cz.eu> zum Download - Weitergabe ausdrücklich erwünscht!

Ihr Ansprechpartner bei der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH:
Martin Wittig, 03733 145 109, E-Mail: wittig@wfe-erzgebirge.de

[nach oben](#)

Impressum

"Wissenswerte Fakten Erfahren" wird herausgegeben von:
Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH
Adam-Ries-Str. 16
09456 Annaberg-Buchholz
Geschäftsführer: Herr Matthias Lißke
Amtsgericht Chemnitz HRB 12630
Ust-IdNr.: DE 175072071

Telefon: 03733 / 1450
Fax: 03733 / 145145
Internet: <http://www.wfe-erzgebirge.de>
E-Mail: kontakt@wfe-erzgebirge.de

Haftungsausschluss: Sämtliche Beiträge und Inhalte des Newsletters sind sorgfältig recherchiert. Dennoch ist eine Haftung ausgeschlossen.

Alle Rechte liegen bei der WFE GmbH. Nachdruck und Veröffentlichung, auch auszugsweise, sind nicht gestattet.

Copyright © 2012 WFE GmbH